

# FUNDSCHAU

## Abkürzungen

GARSCHA, Alamannen	F. GARSCHA, Die Alamannen in Südbaden, Katalog der Grabfunde. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit A/11, 1970.	
GOSE	E. GOSE, Gefäßtypen der römischen Keramik im Rheinland. Bonner Jahrbücher 1950, Beiheft 1.	
RiW	O. PARET, Die Römer in Württemberg, Teil III: Die Siedlungen des römischen Württemberg 1932.	
STOLL, Gäu	H. STOLL, Urgeschichte des Oberen Gäus. Veröffentl. des Württ. Landesamt für Denkmalpflege 7, 1933.	
STROH, Rössener Kultur	A. STROH, Die Rössener Kultur in Südwestdeutschland. 28. Bericht d. Röm.-German. Kommission 1938, 8—179.	
VEECK, Alamannen	W. VEECK, Die Alamannen in Württemberg. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit 1, 1931.	
Parz.	Parzelle	
Pkt.	Punkt	
TK	Topographische Karte	
WLM	Württembergisches Landesmuseum	
BLM	Badisches Landesmuseum	
N Nord	H. Höhe	D. Dicke
O Ost	T. Tiefe	Dm. Durchmesser
S Süd	L. Länge	G. Größe
W West	B. Breite	W. Weite

## ALTSTEINZEIT

**Herbrechtingen** (Lkr. Heidenheim). In der Sallenbüchle-Höhle im Eselsburger Tal wurden in der Zeit vom 7. — 11. 4. 1970, vom 27. 7. — 21. 8. 1970 und vom 5. 7. — 6. 8. 1971 Grabungen durchgeführt unter der Leitung von Prof. Dr. H. MÜLLER-BECK und Dr. J. HAHN, Tübingen, Institut für Urgeschichte. Es erfolgte eine gesonderte Publikation.

TK 7427

H. ZÜRN

**Nürtingen**. 1944/45 mußten mit Schülern zwei Stollen gegraben werden. Der eine Stollen liegt am Westrand der alten Stadthalle, der zweite Stollen im Bereich des Westrandes der heutigen neuen Stadthalle, N der Kreuzkirche. Dabei ergab sich folgendes Profil: oben ein 3 bis 4 m mächtiger junger Hanglöß, darunter Fließerde mit Rätblöcken, zuunterst ein älterer Löß. Im Bereich der Fließerde fanden sich Holzkohlestücke. Die beiden Fundstellen liegen etwa 80 m voneinander.

TK 7322

R. STAHLCKER (H. ZÜRN)